

Interessant wären in diesem Zusammenhang aber auch Wege, Probleme gemeinsam zu lösen: Vereine arbeiten bei Umzügen zusammen, veranstalten gemeinsam Sitzungen, lösen sich mit dem Stellen von Prinzenpaaren ab usw.

Schön wäre es natürlich, wenn es zu einem Thema auch halbwegs vernünftige Fotos gäbe. Aber es geht zur Not auch ohne.

Bitte, liebe Karnevalsfreunde, schaut Euch mal in Eurem Verein um und meldet Euch, wenn Ihr was habt, was auch für andere interessant sein könnte. Wir werden uns bemühen, Eure Themen bestmöglich zu verarbeiten. Und bitte nicht gleich ärgern, wenn ein Thema es mal nicht auf Anhieb in den Kurier schafft. Schließlich haben wir auch noch eine Homepage im Internet. Auch hier können wir Neuigkeiten aus den Vereinen gebrauchen. Die besten Themen erscheinen dafür vielleicht sogar in Die Deutsche Fastnacht, allerdings steht uns dort nur etwa eine Seite pro Jahrgang zur Verfügung.

Wenn Ihr was habt, dann schickt einfach eine E-Mail mit ein paar grundlegenden Infos und Euren Kontaktdaten an beisitzer.presse@lrn.de oder meldet Euch unter Telefon 0172/5741589.

Mit hoffnungsvollem Gruß Euer Beisitzer Presse Bodo Malsch

Kinder und Jugendliche brauchen unseren Schutz

Aus gegebenem Anlass müssen wir noch einmal auf den Jugendschutz hinweisen. Uns wurde nämlich berichtet, dass bei einer Prinzenkürung im Verbandsgebiet auch der Kinderprinz und viele ehemalige Kinderprinzen im Saal waren, so dass einige Besucher phasenweise auch noch am späten Abend das Gefühl hatten, bei einer Kinderveranstaltung zu sein.

Wir halten solche Vorgänge für bedenklich. Der Gesetzgeber hat die Brauchtumsveranstaltungen bewusst aus dem Gesetz zum Schutze der Jugend rausgenommen. Wahrscheinlich nicht weil bei den Karnevalisten kein Jugendschutz notwendig ist, sondern weil der Gesetzgeber den Vereinen das Vertrauen ausgesprochen hat und meint, dass sie selbst in der Lage sind zu entscheiden was für ihre Kinder gut ist. Auch läßt sich bei unseren Veranstaltungen nicht an der Zeit ablesen, ob diese für Kinder geeignet sind. Damen- und Herrnsitzungen, die in der Regel am Vormittag stattfinden, sind von Ihrer Konzeption her schon für Kinder und Jugendliche ungeeignet. Kinder und Jugendliche haben Ihre eigenen Sitzungen: z.B. Kinderprinzenkürungen, Kinderfeste und Jugendtreffs.

Wir meinen: Kinder und Jugendliche haben nach 20 Uhr bei einer Abendveranstaltung nichts zu suchen. Erst recht nicht, wenn im Saal – was ja allgemein die Regel sein dürfte – Alkohol ausgeschenkt wird. Das gilt auch für Damen- und Herrnsitzungen unabhängig von der Uhrzeit. Auch sollten Auftritte von Kindern auf der Bühne bis 20 Uhr beendet sein. Präsentieren Sie Ihre Kindergarde doch einfach vor dem regulären Programm. Wir mahnen unsere Mitglieder dringend, mit dem Recht, über den Jugendschutz selbst zu bestimmen, sorgsam umzugehen und auch auf uneinsichtige Eltern einzuwirken. Karnevalisten sollten, wenn es um das Thema Jugendschutz geht, keine Kompromisse machen und als Vorbilder dienen, ansonsten entzieht uns der Gesetzgeber irgendwann vielleicht wieder das Vertrauen und legt Regelungen fest, die uns die Durchführung des Brauchtums deutlich erschwert.

Das Präsidium des Landesverbandes Rechter Niederrhein und der Jugendvorstand

Jugendschutz